download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Blasius, weil sich derselbe von uns Allen wohl am eingehendsten mit der Sache beschäftigt hat und sich gewiss mit grosser Liebe und mit Aufopferung den umfassenden und schweren Aufgaben, die dem Vorsitzenden bevorstehen, widmen wird. Das sind meine Gründe, Herrn Dr. Rudolf Blasius zum Vorsitzenden dieses internationalen Comités zu wählen. (Lebhafter Beifall.)

Vicepräsident v. Tschusi übernimmt den Vorsitz und stellt den Antrag, den Herrn Dr. Rudolf Blasius zum Präsidenten des internationalen Comités zu nominiren.

Hofrath A. B. Meyer: Ich beantrage, dass über diesen Antrag abgestimmt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dr. Blasius: Ich bin ganz ausserordentlich dankbar für diese Wahl und werde versuchen, allen Anforderungen, die an den Präsidenten gestellt werden, genügen zu können, und hoffe, auf dem nächsten internationalen Congresse ihnen positive Mittheilungen über die Arbeiten machen zu können. Für Calcutta schlage ich Ihnen noch die Wahl des Herrn Anderson vor.

Dr. Blasius übernimmt wieder den Vorsitz. Meine Herren! Es ist, glaube ich, sehr wünschenswerth, wenn ein Secretär für diesen internationalen Congress gewählt würde, und schlage ich Ihnen Herrn Professor v. Hayek vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ich bin vorläufig am Ende und erlaube mir, jetzt über den ganzen Antrag en bloc abstimmen zu lassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Meine Herren, nachdem wir nun also das internationale Beobachtungscomité constituirt haben, erlaube ich mir, noch einen Zusatzantrag zu Passus 1 zu stellen. Ich würde nämlich Folgendes zu Alinea 2 vorzuschlagen haben, „und Seine kaiserliche und königliche Hoheit den Kronprinzen Rudolf von Oesterreich zu bitten, das Protectorat dieses Comités huldreichst übernehmen zu wollen".

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wir sind damit am Ende unserer Tagesordnung, und ich danke Ihnen, meine Herren, dass Sie Alle so vortrefflich ausgehalten haben.

Präsident Dr. Radde: Morgen um 10 Uhr versammeln wir uns wieder, um den zweiten Punkt unseres Programmes zu berathen.

Vorsitzender Dr. Blasius: Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Schluss der Sitzung um 5 Uhr 35 Minuten.

Der Ehrenpräsident:
Heinrich Marquis und Graf v. Bellegarde.

Der Präsident:
Dr. Gustav Radde.

Der erste Vicepräsident:
Dr. Gustav v. Hayek.

Der Vorsitzende der III. Section:
Dr. Rudolf Blasius

Der Vorsitzende-Stellvertreter:
v. Tschusi-Schmidhoffen.

Der erste Schriftführer:
Heinrich Wien.

Der zweite Schriftführer:
Hans v. Kadich.

(Fortsetzung folgt.)

Notizen.

Seltene Auszeichnung.

Die Verfasser des classischen Werkes

„Thiere der Heimath",

die Gebrüder Adolf und Karl Müller, ersterer kön. preussischer Oberförster zu Krofdorf bei Giessen, letzterer evangelischer Decan zu Alsfeld, wurden zu Ehrenmitgliedern der zoologischen Gesellschaft „Natura artis magistra" zu Amsterdam ernannt.

Vom österreichischen Hundezuchtvereine.

In der Ausschusssitzung des österreichischen Hundezuchtvereines, welche unter dem Vorsitze des Präsidenten Sr. Excellenz Herrn Hugo Grafen Traun-Abensperg, Oberstjägermeister Sr. Majestät, Sonntag den 13. d. M. stattgefunden hat, wurde beschlossen, auch im Jahre 1886 eine Hundeausstellung in Wien in der Zeit vom 1. bis 10. April abzuhalten und wurden nachbenannte Herren in das Ausstellungs-Comité gewählt:

Präsidium: Excellenz Graf Hugo Traun-Abensperg.
Graf Josef Hoyos.
Marquis de Bellegarde.
Graf Dominik Hardegg.

Ausstellungsleitung: Gustav Muschwek.
Hugo Ahsbahs.

Comité: Graf Leopold Podstatzky-Liechtenstein, Graf Franz Colloredo-Mannsfeld, Landgraf Eduard Fürstenberg, Alfred Graf Hoyos, Eugen Miller von Aichholz, Carl Ritter von Eisenstein, Friedrich Freiherr von Neuenstein, Philipp Ritter von Haas, Dr. Otto Kohlrausch, Docent Kohnhäuser, A. C. Bräunlich.

Secretariat: Rudolf Markowsky, Eduard Weber.

Arten der Ornis Austriaco-Hungarica auf der Insel St. Kilda, nach Ch. Dixon.

(Ibis, January 1885, p. 69—97.)

Die kleine Felseninsel St. Kilda, bekannt durch die ungemeine Menge von Seevögeln, von denen die 70 Einwohner den grössten Theil ihres Unterhalts ziehen, liegt unter 58° 4' nördlicher Breite und 9° 30' östlicher Länge von Ferro, acht geographische Meilen westwärts von der Hauptgruppe der Hebriden entfernt.

Die dort gefundenen Arten der Ornis Austriaco-Hungarica sind:

Corvus corax. Seltener Standvogel; nistet.

Idem cornix. Sehr gemein; hält sich, ausser der Brutzeit, nahe an den Häusern, von Abfällen lebend; streitsüchtig; verfolgt schaarenweise die Möven.

Idem frugilegus. Zeitweise im Winter.

Haliaëtus albicilla. Zufälliger Besucher; von den Einwohnern als Räuber der Schafe und Lämmer gefürchtet und sein Horst zerstört.

download unter www.biologiezentrum.at

Falco peregrinus. Nur zwei bis drei Paare brüten auf den höchsten und unzugänglichsten Felsen.

Tinnunculus alaudarius. Mitunter auf Besuch; scheint nicht zu brüten.

Strix flammea. Zweifelhaft.

Turdus musicus. Vermuthlich nur auf Zug.

Idem iliacus. Zieht in Schaaren, Mai und September.

Idem merula. Frühjahr und Herbst auf Zug; brütet nicht.

Saxicola oenanthe. Sehr gemein an den steinigen Abhängen der Hügel.

Sturnus vulgaris. Ziemlich gemein; brütet in Löchern unter Felsen, zweite Brut im Juni.

Passer domesticus. Vielleicht zeitweise.

Idem montanus. Brütet in Mauerlöchern.

Fringilla flavirostris. Nicht selten und sehr wahrscheinlich brütend, im Juni kleine Schaaren, meist junge Sämereien auflesend.

Emberiza miliaria. Soll gemein sein.

Idem citrinella. Nur Einen am 15. Juni, in einem Feld.

Hirundo rustica. 1883 zahlreich, früher nie; brütet niemals.

Anthus pratensis. Selten, brütet; soll Standvogel sein.

Idem obscurus (A. aqu.?). Sparsam an den Küsten.

Alauda arvensis. Soll gemein sein.

Coracias garrula. 1846. Ein Individuum.

Cuculus canorus. Mitunter gehört; sein Ruf gilt bei den Einwohnern als Todesbote.

Columba palumbus. Ein Paar, gar nicht scheu, wenige Schritte vom Meeresufer; soll früher nie auf St. Kilda gesehen worden sein.

Idem livia. Nicht gemein; brütet sehr wahrscheinlich.

Lagopus mutus. Ein Exemplar soll bei starkem Ostwind einmal nach St. Kilda gekommen sein.

Ardea cinerea. Mitunter auf Besuch; meist verhungert gefunden, indem das tiefe Wasser und die steilen Küsten ihrem Fischfang nicht günstig sind.

Crex pratensis. Soll vor 200 Jahren auf St. Kilda gelebt haben und seitdem zeitweise dort erschienen sein.

Haematopus ostralegus. Etwa sechs Paare; soll Anfang Mai ankommen; am 12. Juni, auf Kiesgrund am Fuss einer Klippe, mit drei frisch gelegten Eiern.

Charadrius pluvialis. Soll sich mitunter zeigen.

Strepsilas interpres. Zweifelhaft.

Numenius acquatus. Ein bis zwei Paare auf Felsen und auf einer kleinen Sandbank.

Idem phaeopus. Ein Paar auf Felsen; sehr scheu und lärmend.

Actitis hypoleucus. Soll am 14. Juni auf St. Kilda gesehen worden sein.

Tringa alpina. Mitunter mehrere Paare auf Besuch; brüten sehr zweifelhaft.

Scolopax gallinago. Soll Standvogel sein.

Idem rusticola. Vermuthlich auf Zug; sehr scheu, verbirgt sich unter grossen Steinen und Haufen von Rasen, besonders an moorigen Stellen.

Larus marinus. Gemein und brütet; raubt die Eier anderer Vögel.

Idem fuscus: Brütet zahlreich.

Idem argentatus. Nicht sehr gemein; brütet.

Larus canus. Soll die wenigst häufige Art sein, jedoch brüten.

Rissa tridactyla. Die gemeinste Möve auf St. Kilda: brütet in Menge auf den steilsten Felsen.

Lestris crepidata. Im Sommer 1883. Ein Exemplar.

Idem catarrhactes. Besucht St. Kilda in unregelmässigen Zwischenräumen.

Mergus serrator. Sehr selten und nur einzeln.

Somateria mollissima. Nicht sehr gemein; ein Nest am 10. Juni; ihre Dunen werden nicht gesammelt.

Anser ferus. Fünf Stück, gerade nach West seewärts; vermuthlich von Long Island, wo diese Art sehr gemein ist.

Cygnus sp. incerta. Zeitweise auf Besuch.

Colymbus glacialis. Im Herbst 1882 ein Paar bei ungewöhnlich heftigem Sturm.

Alca impennis. Das letztemal gefangen 1882; andere Nachrichten sehr unzuverlässig; scheint nie auf St. Kilda regelmässig gebrütet zu haben.

Mormon fratercula. Zu Tausenden und Zehntausenden, Colonien auf allen Klippen; Ankunft genau am 1. Mai, Abzug im Herbst; fliegen viel und leicht.

Graculus carbo. Sehr sparsam.

Idem cristatus? Gemeiner als Grac. carbo; brütet in Felsenhöhlen längs den Küsten.

Sula bassana. Brütet zu Zehntausenden auf den kleinen Inseln um St. Kilda; auf St. Kilda selbst nur sehr wenige; Ankunft in Masse im Mai, Abzug im Herbst, sobald die Jungen flugbar sind; den Einwohnern sehr nützlich durch Fleisch, Thran und Federn.

Puffinus anglorum. Sehr gemein, Ankunft Anfang Februar, Abzug im Spätherbst; bei Nacht sehr lärmend; im Magen Sauerampfer und dunkelölige Substanz.

Thalassidroma pelagica. Soll sehr gemein sein und brüten; Eier am 15. Juni; soll Anfang Februar kommen und im Spätherbst abziehen. A. Graf Marschall.

Preis-Ausschreiben.

An die Kenner, Liebhaber und Züchter des Harzer Canarienvogels.

In Anbetracht dessen, dass die Canarienvogelzucht in ihrer gegenwärtigen Entwicklung eine überaus hohe Bedeutung gewonnen hat, dass sie als ein besonderer, wenn auch nur kleiner Wissenschaftszweig einerseits, und als ein nicht unerheblicher Gegenstand von volkswirthschaftlichem Interesse andererseits angesehen werden darf, während sie doch zugleich vielen Tausenden von Menschen Freude und Vergnügen gewährt, in Anbetracht dessen ferner, dass die Canarienvogelzüchtung als ein echt deutscher nationaler Gegenstand in unserem Volksleben hochbedeutsam erscheint, haben sich die Unterzeichneten dazu entschlossen, zur Hebung und Förderung der Canarienvogelzucht ein Preis-Ausschreiben zu erlassen. Sie sehen es als eine Thatsache an, dass die Canarienvogelzüchtung gegenwärtig keineswegs mehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Marschall August Friedrich

Artikel/Article: Arten der Ornis Austriaco-Hungarica auf der Insel St. Kilda, nach Ch. Dixon. 322-323